

# Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 117.

Samstag, den 2. August 1890.

51. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen. Waiblingen.

### An die Ortsarmenbehörden.

Zum Zweck der definitiven Feststellung des Aufwands des Landarmenverbands Waiblingen, pro 1889/90 ist es von großer Wichtigkeit, zu wissen, ob sämtliche Ortsarmenbehörden die Aufwendungen für solche Personen, welche im Rechnungsjahr 1889/90 auf Rechnung des früheren Landarmenverbands Waiblingen unterstützt worden sind, entweder bei der Amtspflege hier oder bei der Landarmenbehörde für den Neckarkreis in Ludwigsburg zum Ersatz angemeldet haben, bezw. für welche Personen der Erstattungsanspruch noch nicht erhoben worden ist und letzteren Falls warum dies bis jetzt nicht geschehen ist.

Die Ortsarmenbehörden erhalten nun die Weisung, längstens **innen 5 Tagen** hieher zu berichten, ob aus ihren Gemeinden derartige Ersatzansprüche noch ausstehen und bejahenden Falls für wen und in welchem Betrage.  
Den 1. August 1890. R. Oberamt: L h y n.

## K. Amtsgericht Waiblingen.

### Oeffentliche Ladung.

Der am 2. April 1854 zu Endersbach W. Waiblingen geborene, zuletzt daselbst wohnhafte **Johannes Lang** wird beschuldigt als Wehrmann der Landwehr II. Aufgebots ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen §. 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf

**Mittwoch, den 24. Dezember 1890, vormittags 8 Uhr**

vor das königliche Schöffengericht hieselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Landwehrbezirkskommando zu Metz ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Den 28. Juli 1890.

Gerichtsschreiber R ö d e r.

### Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des **Friedrich Desterle**, Hilfsbote von Oppelsbohm, derzeit mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend, wird heute am 31ten Juli 1890, Vormittags 9 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Gerichtsnotar Dinkelacker in Winnenden wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25ten August 1890 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und über die Veräußerung der Liegenschaft aus freier Hand — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Dienstag, den 2ten September 1890, Vormittags 8 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25ten August 1890 Anzeige zu machen.

Waiblingen, den 31ten Juli 1890.

R. Amtsgericht: **Wagenmann**.  
Veröffentlicht durch Gerichtsschreiber R ö d e r.

Waiblingen.

### Bekanntmachung.

Vom Gemeinderat wurden zu Obstschützen aufgestellt:

**Jakob Wöfner**, Webers Sohn, **Georg Böhner**, **Anton Kieger** und **Christian Bubeck**, Gottfr. S. Da in letzter Zeit wegen Entwendungen von Feldfrüchten namentlich Obst mehrfache Klagen vorkamen, und auch schon verschiedene Bestrafungen erfolgen mussten, so werden hiemit Eltern, Pfleger, Lehrmeister etc. aufgefordert, die unter ihrer Aufsicht stehenden Kinder und Lehrlinge von Entwendung von Felderzeugnissen abzuhalten und dieselben daher auch in dieser Beziehung pflichtlich zu überwachen.

Den 1. August 1890.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Bergebung des Schulweiskneus.

Das Weiskneus sämtlicher Schullokale dahier wird am nächsten

**Montag, den 4. August d. J. Vormittags 11 Uhr** auf dem Rathhause im Accord vergeben.

Den 1. August 1890.

Stadtpflege.

### Privat-Anzeigen.

Auf den „Remsthal-Boten“ wird für die Monate

### August und September

zum Abonnement freundlichst eingeladen. Bestellungen können bei sämtlichen Postämtern sowie Landpostboten, in Waiblingen bei der Redaktion gemacht werden.

Hierzu ein zweites Blatt.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft besonders meiner werten Nachbarschaft mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das Haus der Wittwe Gersbacher (Firma Weinzierl) käuflich erworben habe und das Geschäft weiter betreibe. Es wird mein aufrichtiges Bestreben sein, für gute und preiswürdige Waare bei prompter Bedienung bestens Sorge zu tragen.

Um geneigten Zuspruch bittend empfiehlt sich

**Johannes Baelz**

Frohnackerstraße.

Waiblingen.

**Montag den 3. August,**

**Nachmittags von 3 Uhr an**

findet in der Gartenwirtschaft von Stadelmaier, alter Bahnhof, bei ausgezeichnetem Bachner'schem Lagerbier

### Conzert-Reunion

mit ital. Nacht

statt, gegeben von einer berühmten Musikkapelle. Eintrittspreis 20 Pf.

Hierzu werden sämtl. hies. verehrl. Vereine, sowie die verehrte Einwohnerschaft von hier und der Umgegend freundlichst eingeladen.

Achtungsvollst

**J. Stadelmaier.**

Waiblingen.  
1 Morgen

**Acker**  
samt Dinkelertrag  
im Kostlos hat zu verkaufen.  
Die Liebhaber sind auf  
**Samstag, Abends 8 Uhr**  
ins Gasthaus zum Schwane  
eingeladen  
Christoph Mederle.

Waiblingen.  
Den Ertrag von 10 Ar  
**Früh-Haber**  
hat zu verkaufen  
Karl Gae's Witwe.  
Neustadt.

**600 Mark**  
hat soaleich gegen gesetzliche  
Sicherheit zum Ausleihen parat.  
Stiftungspflege.

Waiblingen.  
**1500 Mark**  
sind soaleich gegen doppelte  
Sicherheit auszuleihen.  
Von wem? sagt die Redaktion.

**Limburger- und  
Schweizer-Käse**  
feinsten Qualität empfiehlt  
Gottlob Villinger.

Waiblingen.  
**Cocofaserstricke**  
zum Binden der Garben, 3 und 4mal  
verwendbar, empfiehlt  
Fritz Mayer.

Waiblingen.  
**Besten  
Einnach-Essig**  
empfehl  
Friedrich Pfander.

Einen starken  
**Biehleiterwagen**  
samt Kuhgeschirr  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt  
die Redaktion.

Grunbach.  
Einen sehr schönen steinernen  
**Obstmahltrug**  
samt Mahlstein mit kurzer Stange  
hat billig zu verkaufen, desgl. einen  
hölzernen.  
G. Feyhl, Werkmeister.

Waiblingen.  
**Eine Wohnung**  
ist bis 1. September zu vermieten.  
Auch werden zwei  
**Schlafgänger**  
gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Ein solides  
**Mädchen**  
von 16-18 Jahren findet soaleich  
ober bis 15. August eine gute Stelle.  
Bei wem? sagt die Redaktion.


Ein guter  
**Rod-Ofen**  
außerhalb heizbar ist zu ver-  
kaufen.  
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Aus der Pflugschaft des Gottlob W ester  
verkauft der Unterzeichnete am

**Montag den 4. August**  
**den Dinkel-Ertrag**  
von 13 Ar in der Heerstraße.  
Versammlung mittags 1 Uhr am Uebergang beim Bahnhof.  
Der Pfluger:  
Joh. Kauffmann.

Waiblingen.  
Für wirkliche Badzeit bringe meine Fabrikate sämtlicher Sorten  
**Toilette- und Schwimm-Seifen**  
in empfehlende Erinnerung.  
D. Reinhardt.

Ueberzeugen Sie sich gefälligst, daß



**„Zacherlin“**

wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten  
ist, weil es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft  
und Schnelligkeit, das vorhandene Ungeziefer bis auf die letzte  
Spur vernichtet.

Lassen Sie sich aber beim Einkaufe ja nicht  
irre führen, sondern verlangen Sie das echte  
„Zacherlin“  
in Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.  
Niemals aber nehmen Sie offen ausgewogenes  
Pulver oder täuschende Nachbildung dafür an.  
Unterlassen Sie jedoch keinesfalls mit „Zacherlin“ auch einen  
**Zacherlin-Sparer um 60 Pfennig**  
zu kaufen, denn dieser neuerfundene Verstäubungsapparat erzielt  
eine so augenfällige Mehrwirkung, daß er den  
**Fläschchen-Inhalt sozusagen verdreifacht.**

In Waiblingen bei Herrn G. Kauffmann jr.  
"Badnang" " " Fritz Mayer.  
"Gannstatt" " " Karl Weismann.  
"Marbach" " " Heinrich Höhl.  
"Schornborf" " " Hermann Speidel Ap.  
"Untertürkheim" " " Chr. Bauer.  
" " " Dttmar Salzer.

Hamburg - Amerikanische  
**Packetfahrt Actien Gesellschaft**  
Express-  
Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen  
zwischen  
Havre-Newyork. Hamburg-Westindien.  
Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Villinger**  
Kaufm. **Gottl. Weiss** Waiblingen; **D. Veiz, Georg**  
**Meyer Winnenden; W. Lindauer** Geradstetten.  
Nro. 1307

Die Hofmusikalienhandlung von **P. J. Tonger** in **Köln**  
a/Rh. versendet franko gegen Einsendung von 1 M. :  
**22 der schönsten und beliebtesten Melodien**  
für Pianoforte (leicht) von Jakob Blied.  
(Band 11 der Musikalischen 50 Pfennig-Bibliothek).  
**Ein Album v. 8 wunderhübschen Polonaisen**  
leicht und angenehm gesetzt von Kirchner.  
(Band 39 der Musikalischen 50 Pfennig-Bibliothek).

Waiblingen.  
**Barometer, Thermom.,  
Brillen etc.**  
empfehl billigt  
Eng. Dypenländer,  
Uhrenmacher & Optiker  
„neben der Kirche.“

**Überzüge**  
in grösster Auswahl  
bei sehr billigen Preisen,  
Unter Garantie, empfiehlt  
**Carl Munz, Goldarbeiter,**  
Stuttgart Hirschstr. 5,  
gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

**Seiden-  
Hüte  
Felt-Hüte  
Strohhiite**  
in grösster Auswahl empfiehlt  
**W. Klumpp, Hutmacher,**  
Striassstrasse 5.

Regensburger  
**Malz-Kaffee**  
besonders empfohlen durch S. Pfarrer  
Seb. Knepp. Voller Ertrag Bohnenkaffee  
à Pfd. 50 Alleinverkauf bei Gottl. Villinger.  
ff. Bienen Leckhonig M. 6, — per 8 Pfd.  
ff. Haidseimhonig M. 5, — netto.  
incl. Porto u. Fäßchen versend. geg.  
Nachn.

**Aug. Kaufmann, Utzen,**  
Lüneburger Haide.  
**Haarschwund  
Haarausfall,**

Schuppen, Kopf- und Bartflechten werden  
n. d. neuesten Forschungen unbedingt  
beseitigt durch:  
**Naphthol-Theer-Seife**  
v. Bergmann & Co., Berlin u. Frank-  
furt a. M.  
welche zugleich üppigsten Haarwuchs  
erzeugt. Borr. à St. 50 Pf. bei:  
**Ch. Daiber.**

**Flechtenkranke,**  
trockene nässende Schuppenflechten u.  
das mit diesem Uebel verbundene, so  
unerträglich lästige „Hautjucken“ heilt  
unt. Garantie selbst denen, die nirgendts  
Heilung fanden „**Dr. Hebras**  
**Flechtentod**“, Bezug St.  
Marien-Apothek, Danzig, Postfach.

Das bedeutendste  
und rühmlichst bekannte  
**Bettfedern-Lager**  
Harry Anna in Altona b. Hamburg  
versendet zollfrei gegen Nachnahme  
(nicht unter 10 Pfd.)  
gute neue  
Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,  
vorzüglich gute Sorte! Au. 1,25 Pf.  
prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%  
Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.  
**Fertige Betten** (Oberbett,  
Unterbett und 2 Kissen) prima  
Inlettstoff auf's Beste gefüllt.  
**Einschlafig 20 u. 30 Mt.**  
**Zweischlafig 30 und 40 Mt.**  
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

## Württemberg.

**Friedrichshafen**, 30. Juli. S. M. der Königin beabsichtigt in der zweiten Hälfte des Monats August auf ca. 8—10 Tage nach **Benhausen** sich zu begeben und von dort hierher zurückzukehren, um Anfangs oder Mitte Oktober das ganze Hoflager wieder nach Stuttgart zu verlegen. Das Befinden S. M. ist ein erfreulich gutes. — Seit heute ist die neue **Telephonleitung** im Ulm-Friedrichshafen im Betrieb. Dieselbe funktioniert sehr gut. Die Verständigung mit Stuttgart ist gegenüber dem bisherigen Telephonverkehr ganz erheblich erleichtert, es bedarf nur des gewöhnlichen ruhigen Conversationstones, um in Stuttgart von dem Hörer leicht verstanden und an der Stimme erkannt zu werden.

**Waiblingen**, 1. August. Gestern Abend versammelte sich eine größere Anzahl Bürger und Bedienstete im Gasthof zum Adler dahier zur Abschiedsfeier des von hier nach **Waldenweiler** versetzten Landjägers **Widmayer**, wobei durch Gesänge und Abschiedsreden der Abend rasch verlief und es sich gezeigt hat, wie der Scheidende durch sein ruhiges Benehmen und gute Aufführung die Achtung des Publikums und das Vertrauen seiner Vorgesetzten in vollem Maße sich erworben hat; möge ihm in seiner neuen Station das Gleiche zu Teil werden.

— Eine „Ausstellung für volksverständliche Gesundheits- und Krankenpflege“ soll demnächst hier in **Stuttgart** stattfinden. Als Ausstellungsraum ist die Gewerbehalle bestimmt. Nahrung, Kleidung, Wohnung, Beleuchtung, Heizung, Lüftung, Körperpflege (Badartikel etc.), Gefahrengeschütze, erste Hilfe bei Unglücksfällen, Apparate zu Heilzwecken, Heilanstalten, hygienische Litteratur werden auf der Ausstellung vertreten sein. Als Auszeichnungen sind goldene, silberne und bronzene Medaillen und Diplome vorgesehen. Der 21. Kongress der deutschen Vereine für naturgemäße Lebensweise, welcher am 6. bis 8. September in Stuttgart stattfindet, wird der Ausstellung, wie man hofft, viele Interessenten zuführen.

\* \* **Großheppach**, 31. Juli. An der Kammer des Weingärtners **Jakob Kurz** hier, sind seit einigen Tagen reife Trauben (**Malinger**) zu sehen.

**Schnaitz**, 29. Juli. Die Trauben in den Weinbergen sind so ziemlich nach Qualität, aber weniger nach Quantität befriedigend, da kaum ein Drittelsherbst in Aussicht ist, was allerdings dazu beitragen könnte, daß der 89er, von dem hier in guter Ware noch ca. 300 Hekt. liegen, an den Mann gebracht werden könnte, was den Betreffenden wohl zu gönnen wäre.

**Schmidlen**, 30. Juli. Während der Erntezeit sind hier Hunderte von fremden Schnittern beschäftigt; sie arbeiten meist akkordweise; mit Beginn der Ernte finden sich aber auch Hunderte von Lehrenlesern, Erntehelfern und Kinder, ein, meist aus der Gegend des **Welzheimerwaldes**. Die Mildthätigkeit für den Unterhalt dieser Leute wird nicht wenig in Anspruch genommen; am Schluß der Ernte haben die Lehrenleser einen Früchtevorrat auf mehrere Monate beisammen.

**Stuttgart**. Durch unvorsichtiges Spielen am offenen Fenster hat sich Mittwoch nachmittag in der Bahnhofstraße wieder ein Unglücksfall ereignet. Ein etwa 11jähriges Mädchen machte sich unnötigerweise mit der am Fenster befindlichen Schnur zu schaffen, dieselbe brach jedoch plötzlich und das Mädchen fiel direkt auf den Baun des vor dem Hause befindlichen Gartens. Schwer verletzt mußte es nach der elterlichen Wohnung gebracht werden.

**Ludwigsburg**, 31. Juli. Heute vormittag fand bei dem **Manenregiment** König **Wilhelm Nr. 20** eine Probe-Mobilmachung statt, die mit großer Ruhe und Schnelligkeit vor sich ging. Das gesamte Regiment trat um 8 Uhr auf dem **Arsenalplatz** an, Offiziere und Mannschaften in vollständig kriegsmäßiger Ausrüstung, die Pferde in selbstdienstlicher Sattelung und Verpackung. Das Regiment rückte sodann samt Munitions-, Lebensmittel und Packwagen zu einer mehrstündigen Übung auf den **Albinger Exerzierplatz**.

**Heilbronn**, 31. Juli. Seit 10 Tagen wird hier ein 12-jähriges Mädchen vermißt, ohne daß man seither die geringste Spur davon bekam, wohin sich das Kind gewendet hat. Heute wird in einem hiesigen Blatte nach demselben gefahndet.

**Tübingen**. Aus dem in der **Rottenburgerstraße** gelegenen Garten der **Witwe Schneider** wurde gestern ein **Reittig** gezogen; dessen zwei Enden die seltene Länge von je 1 Meter 35 Centimeter hatten. Gewiß eine Seltenheit!

**Niedlingen**, 31. Juli. Am letzten hiesigen Jahrmarkt ereignete sich hier ein sehr bellagenswerter Fall, welcher zeigt, welche üble Folgen ein falscher Verdacht nach sich ziehen kann. Ein Krämer hatte eine Frau aus **Goffenzugen** im Verdacht, daß sie ihm ein Stück seiner Ware entwendet habe, und ließ sie verhaften. Beim Amtsgericht stellte sich die Anschuldigung als grundlos heraus und die Frau wurde sogleich wieder auf freien Fuß gesetzt. Diese aber nahm sich die Sache so sehr zu Herzen, daß sie in die **Donau** sprang und nur mit Gewalt gerettet werden konnte. Aus Furcht vor ihrem Manne blieb sie bei einem Verwandten hier über Nacht. Ihr Mann aber bekam durch Marktbesucher Kenntnis von der Sache, ordnete seine häuslichen Angelegenheiten und erhängte sich.

**Bon der Alb**, 29. Juli. Wie der **Leibote** vernimmt, hat **Pfarrer Dr. Losch** von **Ertenbrechtsweller** beim **Hohenneuffen** eine neue Höhle entdeckt, welche, was Länge, Höhe und Tropfsteingebilde betrifft, der **Gutenberger Höhle** ebenbürtig zur Seite gestellt werden kann. Die Ausgrabungen, zu denen der **Höhlenverein** eine namhafte Summe bewilligt haben soll, sind in vollem Gange.

**Langenau**, **Ul. Ulm**, 30. Juli. Ein in unserer Stadt

bestehendes Familienverhältnis dürfte wohl der Seltenheit wegen weitere Kreise interessieren. Im **Gasthaus zum Engel** dahier wohnt eine Familie von nicht weniger als vier vollständigen Generationen beisammen: **Urgroßeltern**, **Großeltern**, **Eltern** und **Kinder**. Die **Urgroßeltern**, **Johannes Vater** und seine **Gattin Margareta**, feierten voriges Jahr unter großer Beteiligung der **Gemeinde** die **goldene Hochzeit** und erfreuen sich besten Wohlseins, trotzdem der **Mann** 87 und die **Frau** 85 Jahre alt ist. Merkwürdig ist auch, daß außer den genannten Bewohnern dieses Hauses keine andern Familienangehörigen da sind.

**Notenafer** bei **Chingen**, 30. Juli. Die **türkische Krankheit** **Infuenza**, die vorigen Winter so viel von sich reden machte, hat hier wieder **Einfuhr** gehalten. Es sind hier von diesem bösen Gaste viele Personen befallen.

**Auswärtige Todesfälle.**

**Canstatt**: **Paul Gustav Haag**, Hauptmann a. D., 35 J. **Bissingen u. L.**: **J. Luz**, Schullehrer. **Unterheimbach**: **Joh. Vogel**, Revierförster a. D., 82 J. **Gaubersbronn**: **Anna Maria Saur**, geb. **Ader**, 48 J. **Ulm**: **Eugen Roth**, Pharmazeut.

## Deutsches Reich.

**Berlin**, 30. Juli. Der **König von Schweden** besucht im Laufe der nächsten Woche mit der **Dampfsyacht „Drott“** die **deutsche Kaiserin** in **Safnit**.

Das **deutsche Geschwader**, das unter dem **Oberbefehl des Kaisers** vom 8. bis 10. August große **Manöver** ausführen soll, wird dem **Bernehmen** nach aus 8 **Panzerschiffen**, 2 **Uiso's** der **Kaiseryacht „Hohenzollern“** und der **Kreuzerkorvette „Irene“** bestehen. Diese Schiffe haben zusammen 97 **Geschütze** und 4640 **Mann Besatzung**. Die zu demselben Zweck vereinigte **Torpedoboot-Flottille** wird ein **Uiso**, zwei **Divisionsboote** und zwölf **Torpedos** mit 480 **Mann** umfassen.

— In stiller **Zurückgezogenheit** auf seiner **Besitzung Duellendorf** bei **Röthenfelde** am 30. der **greife Generalfeldmarschall Graf v. Lumenthal** seinen 80. **Geburtstag**.

— **Geheimrat Hinzpeter** hat einen **Kommentar** zu der **Schäffleschen** Broschüre über die **Bekämpfung der Socialdemokratie** ohne **Ausnahmegesetz** ausgearbeitet. Das **Manuskript** wurde dem **Kaiser** nach **Wilhelmshaven** gesandt.

— In der **Denkschrift** des **Reichskanzlers** über das **Abkommen mit England** ist zugleich das **Program** für die zukünftige **Stellung Deutschlands** in **Afrika** niedergelegt. Die **Bedeutung** dieser Stellen des **Textes** rechtfertigt es, sie noch besonders **herauszuheben**: „Erst nach **Abtretung** der **Küste** durch den **Sultan von Sansibar** kann das **Reich**, ebenso wie in **Neuguinea**, die **unmittelbare Verwaltung** übernehmen. . . Nach **Abtretung** des **Küstenstrichs** kann die **Regierung** aus dem **Kriegszustand** allmählich zu **unmittelbarer Reichsverwaltung** übergehen und in **Germanischer** **Deutscher Ostafrikanischer** **Gesellschaft** zu **friedlicher Arbeit** schreiten. Die **Regierung** hat nun erst die **Möglichkeit**, ihren **Willen**, die **Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft** in die **Höhe** zu **bringen**, zu **bethätigen**, und die **Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft** wird **befähigt** werden, die **Geldmittel** zu **erwirtschaften**, welche **Deutschland** **schon** **zu** **schaffen** **vermögen** **wird**.“

**Dr. Peters** ist am 29. ds. wohlbehalten in **Aben** **eingetroffen** und nach **Deutschland** weitergereist. In einer **Berliner Meldung** der „**A. Z.**“ heißt es, es seien unter den **Freunden** des **Dr. Peters** **Bestrebungen** im **Gange**, ihm **Mittel** an die **Hand** zu **geben**, um **event.** **weiter** **bahnbrechend** in **Ostafrika** zu **wirken**.

— Die **Sozialdemokraten** unter **sich**. Das **„Berliner Volksblatt“** bringt eine **geparnischte Erklärung** **Bebel's** gegen die **„Sächsischer Arbeiterrat“**, deren **Haltung** **rundweg** **„hudenhaft“** **genannt** **wird** und mit deren **Redaction** er (**Bebel**) **demnächst** ein **Wort** **sprechen** **werde**.

**Dresden**, 31. Juli. Der **Eisenbahncongress** hat den **Antrag** auf **Einführung** von **Kilometer-Wertmarken** im **Bereinsgebiet** **zurückgezogen**, den **Antrag** der **Personenverkehrskommission** dagegen, die **zusammenstellbaren Rundreisehete** bis **Ende 1894** **fortbestehen** zu **lassen**, **angenommen**. Der **Congress** beschloß **ferner** die **Einführung** der **vorgeschlagenen Einheitszeit** im **inneren Bahndienst** im **nächsten Sommerfahrplan**. Auch wurde die **Einführung** der **Einheitszeit** im **bürgerlichen Leben** **empfohlen**. Der **nächste Congress** **findet** in **Hamburg** **statt**.

**Dresden**, 31. Juli. In der **gestern** und **heute** hier **stattgefundenen Hauptversammlung** des **Bereins deutscher Eisenbahnverwaltungen** ist der **Ausführungsantrag**, **dahin** **gehend**, 1) die **Einführung** einer **Zonenzeit** im **Eisenbahndienste** als **zweckmäßig** **anzuerkennen**, 2) dies **auch** in **Bezug** auf die **Zeitangaben** in den für das **Publikum** bestimmten **Fahrplänen** **auszusprechen**, und 3) die **allgemeine Einführung** dieser **Zonenzeit** **auch** im **bürgerlichen Leben** zu **empfehlen**, **modifiziert** **angenommen** **worden**.

**Kiel**, 31. Juli. Dem **Bernehmen** nach **begleitet** die **Manöverflotte** den **Kaiser** am 14. August nach **Reval**.

**Bonn**, 27. Juli. Durch **geringfügige Ursache** ist dieser **Lage** ein **ca. 9-jähriger Schulknaabe** **hier** **selbst** **zu** **Tode** **gekommen**. Derselbe **ging** wie **gewöhnlich** des **Morgens** um **8 Uhr** zur **Schule**. **Hier** **selbst** **während** der **zweiten** **Stunde** (**Schreibunterricht**) **stupte** **ihn** **aus** **Scherz** **sein** **Nebenschüler** mit **einer** **nach** **Tinte** **enthaltenden** **Feder** **an** **den** **Hals**. **Gegen** **Abend** **nun** **stellten** **sich** **bei** **dem** **Kleinen** **heftige** **Kopfschmerzen** **und** **gegen** **Mitternacht** **anhaltendes** **Erbrechen** **ein**. **Am** **andern** **Morgen**  **fanden** **die** **Eltern** **ihren** **Sohn**, **den** **oberen** **Theil** **des** **Körpers** **blau** **überlaufen**, **entseelt** **vor** **seinem** **Bette** **liegen**. **Kann** **auch** **nicht** **mit** **Bestimmtheit** **behauptet** **werden**, **daß** **der** **Tod** **in** **Folge** **des** **erwähnten** **Vorkomm-**

nisses eingetreten ist, so mahnt dasselbe doch Eltern und Lehrer, die Kinder nur mit giftfreier Tinte schreiben zu lassen.

**Gelsenkirch**, 31. Juli. Gestern Abend hat auf der See „Unser Fritz“ eine Explosion schlagender Wetter stattgefunden. Acht Bergleute wurden getötet, drei schwer verletzt, von denen einer gestorben ist. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt.

### Ausland.

**Bern**, 30. Juli. Die erste betriebsmäßige Fahrt auf dem jetzt vollendeten zweiten Geleise der Gotthardt-Bahn wird in der Nacht vom 2. auf den 3. August stattfinden.

**Paris**, 31. Juli. Die Kammer gewährte einen Credit von zweihunderttausend Francs für die Familien der bei dem Grubenunglück von Saint Etienne Umgekommenen. Das Begräbnis der Verunglückten fand heute unter zahlreicher Beteiligung statt. Der Arbeitsminister Yves Guyot hielt eine Ansprache an die Hinterbliebenen; dann sprachen einige Bergarbeiter in socialistischem Sinne.

**St. Etienne**, 30. Juli. Bis jetzt sind 107 Leichname und 40 Schwerverwundete aus der Grube herausgeschafft worden. Der Arbeitsminister Guyot und ein Ordonnanzoffizier Carnot's sind von Paris nach hier abgereist.

Aus **Lemberg** kommt den **N. N.** die Nachricht zu, daß das Städtchen Mikolajowo in Galicien größtenteils niedergebrannt sei.

— **Die Juden in Rußland.** Die „Times“ veröffentlicht einen Auszug aus den neuen Unterdrückungs-Edicten gegen die Juden in Rußland. Danach dürfen die Juden in ganz Rußland, Polen inbegriffen, künftighin nur in Städten, aber nicht auf dem Lande wohnen; kein Jude darf Land besitzen oder bebauen, folglich werden alle jüdischen Landbesitzer, Landwirte und Feldarbeiter aus den Dörfern ausgewiesen werden. Ferner sollen alle Juden, welche außerhalb der ihnen zum Wohnsitz angewiesenen sechzehn Gouvernements ansässig sind, ausgewiesen werden, wodurch Zehntausende von Handwerkern mit ihren Familien heimatlos werden. Die Zahl der Juden, die kraft des neuen Gesetzes ausgewiesen werden, dürfte eine Million betragen. Die „Times“ drücken, wie schon kurz mitgeteilt wurde, ihre Entrüstung aus über die Maßregel, bezweifeln aber, ob Proteste irgend welchen Nutzen haben werden.

**Belgrad**, 30. Juli. Die Ausfertigung des Erlasses über die Ernennung der bulgarischen Bischöfe in Macedonien ruft in Serbien große Entrüstung hervor. Mit unverhohlenen Zorne greift die gesammte Serbenpresse die Türkei und Bulgarien an und Protestversammlungen werden veranstaltet. Die Regierung, welche heute in einem Ministerrate mit der Angelegenheit sich beschäftigte, wird wahrscheinlich einer bevorstehenden russisch-griechischen Action sich anschließen.

**Konstantinopel**, 27. Juli. Ein heftiger Brand wüthet seit mehreren Tagen in den Wäldern von Kassandra bei Salonichi. Es sollen bereits 10 000 Olivenbäume, eine Menge anderer Bäume und viel Wild zu Grunde gegangen sein. Auf dem Berge Athos, wo die besten Holzkohlen der Türkei zubereitet werden, sollen die Wälder von Sgorof und Kalandirgheno abgebrannt sein. Auch auf der asiatischen Küste von Konstantinopel brennen die Wälder oft stundenlang. Es ist im höchsten Grade bedauerlich, daß die Hirten die verbrecherische Angewohnheit haben, das Gestrüpp auf den Hügeln anzuzünden, um eine bessere Weide für ihre Heerden zu gewinnen. Auf diese Weise gehen noch die letzten spärlichen Wälder der europäischen Türkei zu Grunde und die Verwüstung wird bald eine vollständige sein.

**Konstantinopel**, 30. Juli. Die Räuber in Kleinasien drohen von neuem mit der Entführung von Bahningenieuren. — In den Tumulten von **Rum-Kapu** wurden 5 Personen getötet, und zwar 2 Türken und 3 Armenier, darunter auch der Anstifter des Skandals, ein russischer Armenier.

**Athen**, 1. August. Die Kaiserin **Friedrich** ist hier eingetroffen. Der König empfing dieselbe am Piräeus. Die Kaiserin bleibt bei der Kronprinzessin.

**Madrid**, 30. Juli. Die Cholera macht in der Provinz Valencia beständig Fortschritte. Gestern wurden 30 Erkrankungs- und 7 Todesfälle gemeldet.

**London**, 31. Juli. Times drückt ihre Befriedigung über die deutsche Afrikadentschrift aus. Sie atme freundlichsten Geist England gegenüber, sie beweise dem Verhalten Englands während der Unterhandlungen Gerechtigkeit, würdige die Zugeständnisse Englands in ihrem wahren Werte und habe indirekt, aber wirkungsvoll einige der gewöhnlichsten Einwände gegen die Politik der britischen Regierung beseitigt.

Eine Reuter-Meldung aus **Djeddah** besagt: den Cholera-Erkrankungen in Mekka werde ein epidemischer Charakter beigelegt. Die Zahl der Todesfälle sei täglich etwa achtzig.

Eine Meldung des „Bureau Reuter“ aus **Singhai** vom 31. Juli besagt: Das Austreten des Flusses **Peiho** verursachte eine große Ueberschwemmung. Die Communication zwischen Peking und Tientsin ist vollständig unterbrochen. Die Ernte ist gänzlich zerstört. Mehrere Personen kamen in Tientsin um.

Aus **Dakota**, enthält die Köln. Z. einen Bericht, der bestätigt, daß im Hinterlande von **Dagomoyo** auf Anstiften der Araber die Masakils wieder aufstehen und ihr Unwesen treiben. Dr. Schmidt, der Vertreter **Wilmanns**, begibt sich in der nächsten Zeit nach dem Festlande, um an die Spitze der gegen sie auszurüstenden Expedition zu treten. Die Südstationen sind bis auf **Kilwa** vollständig beruhigt; in letztere Stadt sind die aufständischen Araber noch nicht zurückgekehrt, sie sollen sich vielmehr 9 Stunden nach dem Innern zu in einer Boma verschanzen und dort den Angriff abwarten wollen.

**New York**, 31. Juli. Aus Guatemala wird gemeldet, daß der zur Ermordung des Präsidenten der guatemalischen Republik angeführte **Indianer** den Revolutionsplan der Partei, die ihn zum Meuchelmord beging, enthüllte, wobei er speciell auf drei hervorragende Bürger Guatemala's hinwies. Von revolutionärer Seite ausgehende Anschlagzettel beschuldigen diese Bürger namhafter Unterschlagungen.

**Buenos Ayres**, 31. Juli. Die 2tägige Beschießung der Stadt durch die revolutionäre Flotte richtete großen Schaden an. Die Vertreter sämtlicher fremden Mächte protestieren bei der Regierung gegen die Beschießung. Die Revolution wurde durch General **Roca** unterdrückt, dem sich die Aufständischen bedingungslos unterwarfen. Die Bahn läßt nach, Eisenbahnen und Telegrafen sind wieder im Betriebe. Bei dem Aufstande wurden ungefähr 1000 Personen getötet, 5000 verwundet.

### Verschiedenes.

— **Der Stellvertreter.** Aus **Odesa** berichtet man: In **Korsunka** soll dieser Tage ein gewisser **Marek Pokorecki** mit einem Fräulein **Losotow** getraut werden. Das Brautpaar kniete schon vor dem Altar der dortigen Kirche, als es dem Bräutigam einfiel, daß er sein Portemonnaie vergessen habe. Eilig entfernte er sich, um bei einem in der Nähe wohnenden Freunde Geld zu leihen. Er blieb länger aus, als er wollte, und die Braut fing an ungeduldig zu werden. Da trat plötzlich ein junger Mann an sie heran, stellte sich als Hausbesitzer **Stephan Paliszuk** vor und bat, die Stelle des verschwundenen Bräutigams einnehmen zu dürfen. Das junge Mädchen willigte ohne Zögern ein und der Pope, der den Tausch nicht bemerkt hatte, traute das Paar. Die Zeremonie war beendet, da kam außer Atem der Bräutigam **Mro. I.** in die Kirche. Die Nachricht von dem Geschehenen hörte er jedoch kaltblütig an und entfernte sich schweigend.

### Handel und Verkehr.

#### Fruchtpreise des winnender Fruchtmarkts

Vom 31. Juli 1890.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.					
	Höchster.		Mittler.		Niederster.	
	h	s	h	s	h	s
Weizen per Ctr.	7	50	7	11	6	94
Gerste per Ctr.	9	69	9	57	9	49

**Stuttgart**, 31. Juli. (Kartoffelmarkt.)

Zufuhr 350 Ztr., Preis 2,80 M. bis 3,50 M. per Ztr.

**Leipzig**, 30. Juli. Die Ernte hat allgemein begonnen; dieselbe fällt nach Güte und Menge so reichlich aus wie seit vielen Jahren nicht mehr. Bei dem gestrigen Verkauf von Halmfrüchten wurde per Morgen 120 — 145 M. bezahlt; die Käufer waren meist aus **Rotenberg** und **Uhlbach** gebürtig.

**Friedrichshafen**, 30. Juli. Mit der Frühhopfenpflücke wird begonnen. Vorgestern hat ein Produzent an einen **Leitnanger** Händler zu 200 M. per Zentner verkauft.

### Evangel. Gottesdienst.

Sonntag, 3. Aug.

9 Uhr Predigt **Delan G e f.**  
2 Uhr Predigt **Helfer G e l l e r.**  
(Sonntagschule in allen Klassen.)

### Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 3. August.

9 Uhr Predigt und Amt } Erstmals der neue Geist-  
2 Uhr Nachmittagsan- } liche: Hr. Redacteur  
dacht } **Edard aus Stuttgart.**

Nach dem Nachmittagsgottesdienst: Versammlung bei **Kornz** Daghof, behufs Besprechung der Kirchenstiftungsratswahl.

### Burkin, reine Wolle, nadelfertig

ca. 140 cm. breit à M. 1.95 Pf. per Meter

versenden direkt jedes beliebige Quantum

Burkin-Fabrik-Dépot **Oettinger und Co.**, Frankfurt a. M.

Muster-Auswahl umgehend franco.

### Im Interesse Aller, die auf Reinlichkeit halten.

„Zacherlin“, das Vorzüglichste gegen alle Insecten, ist das wirksamste, einzig bewährte Mittel zur gründlichen und rapiden Ausrottung des lästigen Ungeziefers und dessen Brut. Es vernichtet total die **Wanzen** und **Flöhe**; es reinigt die Küchen gründlich von der **Schwabenbrut**; es befreit auf's Schnellste von den **Fliegen**; es schützt unsere **Häusthiere** und **Pflanzen** vor allem Ungeziefer und den daraus folgenden Erkrankungen; es bewirkt die vollkommene **Säuberung** von **Kopfläusen** etc., daher empfiehlt es sich vorzugsweise zur Reinigung von Wohnräumen, Küchen, Stallungen, Gärten, Zimmerpflanzen und Vogelkäfigen und ist für Hotels, Gasthäuser, Wirtschaftsbesitzer, Felthändler und Kürschner, überhaupt für Jedermann unentbehrlich auf Reinlichkeit und Gesundheit hält. Jedes echte Fläschchen „Zacherlin“ ist mit Schutzmarke und Namenszug **„J. Zacherl“** versehen und ist wohl zu unterscheiden vom gewöhnlichen Insectenpulver, welches offen ausgewogen, in Schachteln, Dosen, nachgezahmten Flaschen oder sonstiger Verpackung verabreicht wird. Man verlange daher bei Einkauf ausdrücklich **„Zacherlin“** und achte hiebei auf Namenszug **„J. Zacherl“** und weise auf Täuschung berechnete Nachahmungen entschieden zurück. Im Uebrigen verweisen wir auf die in unserer heutigen Nummer erschienene diesbezügliche Anzeige.